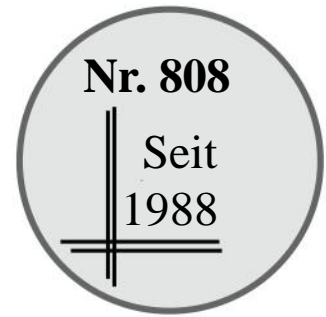




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Die Sache mit der Auferstehung

**„Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt. Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden.“**

### **1. Korintherbrief 15,1-8**

Wie hat Jesus das geschafft? Er hat doch seinen Tod vorausgesagt, soweit so gut. Das könnte man ja noch irgendwie nachvollziehen. Aber wie hat er das hingekriegt mit der Auferstehung? Denn die hat er ja genau so vorausgesagt. Dass er

sterben würde, gut, das könnte Jesus irgendwie provoziert haben. Aber dass er auferstehen würde, wie soll das gehen? Die Pharisäer und Sadduzäer waren hier für ein hilfreiches Manöver nicht zu gewinnen. So weit klar. Im Gegenteil, die haben ja sogar noch verlangt, dass Wachen vor das Grab gestellt wurden. Also wie kann Jesus das bewerkstelligt haben?

Der Tod von Jesus trat unter vielen, vielen Zeugen ein. Das war also nicht irgendwie zu manipulieren. Aus der Wunde kam auch Blut und Wasser, was eindeutig beweist, dass Jesus tot war. Dass ihm nicht, wie üblich die Beine gebrochen worden sind, ist erstaunlich. Denn genau das war ja vorausgesagt worden. Aber wie konnte Jesus das gedeichselt haben? Hat er seine eigenen Mörder bestochen, dass sie bitteschön nach seinem Tod ihm nicht die Beine brechen? Wohl kaum! Also wie hat er all das zuwege gebracht?

Und woher kamen die vielen vielen Zeugen, dass Jesus Christus auferstanden ist. Die Frauen haben davon erzählt, die Jünger konnten davon berichten und dann gab es noch jene 500 zu Lebzeiten des Paulus, von denen er in aller Öffentlichkeit redete und wenn das nicht wahr gewesen wäre, wäre das Ganze sofort als Schwindel aufgedeckt worden. Aber vor allem: Wenn

die Pharisäer oder die Römer die Leiche von Jesus Christus gehabt hätten, dann hätten sie das ganze Evangelium von Jesus Christus doch sofort beendet! Dann wäre doch für alle Welt deutlich geworden, dass an dieser Geschichte nichts dran sein kann. Aber genau das Gegenteil passierte. Das Christentum breitete sich wie ein Lauffeuer aus. Da gab es kein Gegenmittel. Bis heute ist das so. Es gibt kein Gegenmittel für das Evangelium. Doch viele behaupten ja, „*dass mit der Auferstehung sei überhaupt nicht so wesentlich. Hauptsache, wir persönlich glauben daran, ob das historisch wirklich so gewesen ist, das sei völlig nebensächlich.*“

So ein Unsinn. Paulus selbst kämpfte wie ein Löwe gerade gegen diese Auflösung des Evangeliums. Denn wie sollte Jesus für die Sünde aller Welt gestorben sein können, ein gültiges Opfer für unser aller Schuld erbracht haben, wenn er gar nicht auferstanden wäre? Die Auferstehung wurde von Jesus Christus selber voraus gesagt. Sie ist der Beweis dafür, dass er tatsächlich der Sohn Gottes ist und dass die Sache mit der Vergebung und dem Heil wirklich stimmt. Alles andere wäre Lüge und Betrug. Jesus wäre als Lügner entlarvt, wenn die Auferstehung nicht wahr wäre. Doch: Er ist auferstanden!



**3 x die Woche *neu!***





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

**Mein Motto dabei ist:**

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**3 x die Woche *neu!***

